

[Download free ebook] Gemeinde. Aber richtig!: Trotz Enttäuschungen dranbleiben können

## Gemeinde. Aber richtig!: Trotz Enttäuschungen dranbleiben können

Von Lawrence J. Crabb

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #639589 in BcherVerffentlicht am: 2010-01-01Abmessungen: 8.11 x .98b x 5.24l, Einband: Taschenbuch280 Seiten | File size: 29.Mb

Von Lawrence J. Crabb : **Gemeinde. Aber richtig!: Trotz Enttäuschungen dranbleiben können** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gemeinde. Aber richtig!: Trotz Enttäuschungen dranbleiben können:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aus Enttäuschung Neuanfang werden lassenVon Christian DringSie kennen das Gefhl ? Pltzlich sind sie enttuscht ber ihre

Gemeinde, wollen einfach nicht mehr hin ? Mit diesem Gefühl, mit dieser Haltung sind sie nicht allein. Immer mehr Menschen denken inzwischen so. Der Autor macht in seinem Buch klar wie es zu dieser Einstellung kommt und zeigt Wege aus dieser Sackgasse auf. Sehr intensiv ist er auf der Suche nach diesem auslsenden Etwas, dass so viele heute bewegt mit ihrer Gemeinde unzufrieden oder enttuscht zu sein. Dieses etwas lsst sich hufig schwer in Worte fassen. Crabb versucht es und geht dabei in die Tiefe. Jeder der Enttuschten sollte sich selbst genau noch einmal fragen mit welchen Erwartungen er einst in die Gemeinde gegangen ist, wie er sie dann tatschlich erlebt hat und wo genau das Manko, dass er vermisst liegt. Es fr sich selber in przise Worte zu fassen bringt schon einen Schritt weiter. Wer sich auf ein Buch fr enttuschte Seelen mit Bauchpinseleien fr kleine Sensibelchen eingestellt hat, wird schon wieder enttuscht sein. Crabb stellt Fragen, zum Teil unbequeme Fragen, sehr direkt an uns. Er zhlt auch ganz konkret Grnde dafr auf, warum wir nicht aufhren sollten regelmig in die Gemeinde zu gehen. Er zhlt Merkmale einer Gemeinde auf zu der er gehren mchte. Das Buch das sich in meinen Hnden lngst zu einer Art Arbeits - und Glaubensbuch entwickelt hat, nimmt unansehnliche uerlichkeiten an. Einiges habe ich doppelt und zum Teil drei mal gelesen. An mehreren Stellen habe ich meine Wnsche und Anregungen fr meine Gemeinde vor Ort mit Bleistift dazugeschrieben. Dadurch bin ich mir bewut geworden was dieses eigentliche Etwas berhaupt ist. Jetzt habe ich die Mglichkeit an dem zu arbeiten was mir in meiner Gemeinde wichtig ist, womglich gibt es ja noch mehr Enttuschte, die ich zu Verbndeten machen kann. Dies ist ein steiniger Weg, sicher auch mit Rckschlgen, aber ihn zu beginnen lohnt sich auf jeden Fall. Dieses Buch zu lesen tut sehr gut. Der Leser hat sofort den Eindruck verstanden zu werden. Man wird mit seinen enttusungen ernst genommen und man bekommt von Lawrence Crabb praktische Tips fr den Glaubensalltag serviert. Sie umzusetzen liegt allein an uns.

Kurzbeschreibung Keine Lust mehr auf Gemeinde? Das geht vielen so. Dass etliche Christen irgendwann das Gefühl beschleicht, ihre Gemeinde lse nicht ein, was sie sich einmal davon versprochen haben, ist geradezu ein Zeichen unserer Zeit. Aber woran liegt das? Stimmt mit diesen Christen etwas nicht? Oder gar mit den Gemeinden? Larry Crabb holt die Unzufriedenen mit dem entwaffnenden Gestndnis ab, ihn selbst ziehe es auch nicht mehr in die Kirchengemeinde. Aber dabei bleibt er nicht stehen. Mit der fr ihn typischen Grndlichkeit und Beharrlichkeit geht er den Ursachen der Unzufriedenheit nach. Er nimmt Gemeindemodelle und Programme unter die Lupe und hinterfragt die Grundlagen und Schwerpunkte dessen, was wir heute als 'Gemeinde' kennen. Und er entwickelt nach und nach die Vision einer Gemeinde, wie Gott sie sich gedacht haben knnte einer Gemeinde, die wir nicht machen oder planen knnen, sondern in die wir uns nur hineinziehen lassen knnen. Einer Gemeinde, der man wieder anmerkt, dass der Schpfergott uns dafr geschaffen hat, in Gemeinschaft mit ihm und mit anderen zu leben. Und deshalb lautet Crabbs Schlussfolgerung: 'Gemeinde? Ja. Aber richtig!'